



Die Welt an einem Tisch

Sharing life –
über Grenzen hinweg

„Die Welt an einem Tisch“ steht auf der missio-Tischdecke, die mit dem diesjährigen Monat der Weltmission erstmals zum Einsatz kommt. Üblicherweise schmückt eine Tischdecke eine Tafel für ein festliches Mahl mit der Familie oder mit Freunden. Sie steht für Feierlichkeit und Gemütlichkeit. Aber sie steht auch für die Wertschätzung, die gegenüber der oder dem Eingeladenen zum Ausdruck gebracht wird. Mit der Tischdecke lädt missio dazu ein, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die auf der Tischdecke abgebildeten Weltkugeln veranschaulichen: Wir leben zwar an unterschiedlichen Orten, sind unterschiedlicher gesellschaftlicher, politischer und kultureller Prägung, haben verschiedene religiöse Bekenntnisse, aber wir sind eine große Menschheitsfamilie und bilden gemeinsam eine Welt. Die bunten Ranken verbinden die Kontinente miteinander und bilden so ein weltumspannendes Netzwerk.

Das Aktionsbeispiel „**Sharing life – über Grenzen hinweg**“ richtet sich an engagierte junge Menschen und lädt dazu ein, ein Treffen zu organisieren, bei dem junge Menschen unterschiedlicher Herkunft und unabhängig ihrer religiösen Überzeugung miteinander in Austausch kommen. Jugendliche und junge Erwachsene teilen miteinander, was sie bewegt, was sie stark macht oder ärgert, woran sie glauben. Sie tauschen sich aus über ihren Alltag und ihre Gewohnheiten, ihre Werte und Vorstellungen und kommen einander näher. So werden Grenzen überbrückt und Lebenswelten miteinander geteilt. Gute Anregungen bietet die 2021 ins Leben gerufene missio-Jugendaktion #strongbymissio. Ausgehend vom Fokusland der diesjährigen Kampagne zum Monat der Weltmission Nigeria, wo junge Erwachsene christlichen und muslimischen Glaubens sich miteinander für eine bessere Welt einsetzen, möchte #strongbymissio junge Menschen weltweit miteinander vernetzen. „Die Welt an einem Tisch“ soll eben nicht nur eine schöne Idee bleiben, sondern konkret werden und junge Menschen zusammenführen.

Schritt 1: Gründe ein Organisationsteam. Finde in deiner Umgebung junge Menschen, die Lust haben und motiviert sind, ein solches Treffen mit dir vorzubereiten. Vielleicht gibt es auch lokale Verbände oder Initiativen, mit denen du Kontakt aufnehmen kannst.

Schritt 2: Wenn du ein Team zusammengestellt hast, macht euch gemeinsam Gedanken über das Schwerpunktthema. Was ist euch wichtig?

- Geht es euch zum Beispiel um den Umgang mit den Standpunkten und Meinungen anderer Menschen in eurem Umfeld, an der Schule, im Job oder an der Uni?
- Oder möchtet ihr eher über eure Werte in Austausch kommen? Darüber, wie wichtig euch Religion und Glaube sind?
- Vielleicht sind es aber auch euer Alltag und eure täglichen Gewohnheiten, über die ihr ins Gespräch kommen möchtet?
- Gibt es etwas anderes, was euch auf dem Herzen liegt?

Über strongbymissio@missio-hilft.de habt ihr zudem die Möglichkeit, euch mit Jugendlichen des SELL-Projekts in Nigeria zu vernetzen. Im SELL-Projekt (Sharing Education for Learning and Life) der Kirchenprovinz Jos engagieren sich junge Friedensaktivistinnen und -aktivisten.

Das SELL-Programm hilft jungen Menschen, sich zu starken Persönlichkeiten zu entwickeln, respektvoll miteinander umzugehen und die Erfahrungen an andere Jugendliche weiterzugeben. Schildert eure Idee und euer geplantes Format. Wenn auch bei den jungen Menschen des SELL-Projekts Interesse besteht, sich mit euch zu vernetzen, kann daraus ein Austausch zwischen jungen Erwachsenen in Deutschland und in Nigeria entstehen.

Schritt 3: Wenn ihr ein Thema gefunden habt, sucht nach einem ansprechenden Format. Wollt ihr euch in Präsenz treffen? Oder denkt ihr eher über einen digitalen Austausch nach?

- Wenn ihr euren Austausch als Präsenzveranstaltung plant, eignet sich ein Raum, in dem sich ein Küchentisch mit Sitzgelegenheiten befindet. Schmückt den Küchentisch mit der missio-Tischdecke „Die Welt an einem Tisch“, die ihr bei missio bestellen könnt (Bestell-Nr. 753508; www.missio-onlineshop.de). Vielleicht könnt ihr je nach lokalen Gegebenheiten auf Räumlichkeiten im Pfarrheim oder anderen kirchlichen oder öffentlichen Einrichtungen zurückgreifen. Fragt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ob jede und jeder von ihnen etwas zu essen und zu trinken mitbringen kann, damit ihr so eine einladende und gemütliche Atmosphäre erzeugen könnt.

- Wenn ihr eher ein digitales Treffen in Erwägung zieht, benötigt ihr entsprechendes Equipment wie Zugang zum Internet, Hardware und eine digitale Plattform, auf der ihr euch austauschen könnt. Ein digitales Treffen würde euch die Vernetzung mit Jugendlichen des SELL-Projekts in Nigeria ermöglichen.

Schritt 4: Findet einen Termin und bewerbt die Veranstaltung über eure Netzwerke und den eigenen Freundeskreis. Ladet Freunde und Bekannte ein, daran teilzunehmen.

Schritt 5: Überlegt euch geeignete Methoden, das Treffen durchzuführen, und macht euch Gedanken über die Rollenverteilung. Möchte jemand das Treffen moderieren? Ein anderer vielleicht Fragen und Anliegen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sammeln, vielleicht sogar bereits im Vorfeld? Lasst eurer Kreativität, wie und was ihr methodisch einsetzen wollt sowie wer welche Rolle übernimmt, freien Lauf.

Schritt 6: Haltet die wichtigsten Ergebnisse eures Treffens fest. Was war euch besonders wichtig? Was hat euch über Grenzen hinweg bewegt, stark gemacht oder auch geärgert? Woran glaubt ihr? Was sind eure gemeinsamen Werte? Vielleicht habt ihr sogar die Möglichkeit, die Veranstaltung aufzuzeichnen oder einen eigenen kurzen Clip davon zu produzieren!? Falls ihr etwas in Social Media oder anderswie veröffentlichen wollt, denkt bitte daran, euch aus Datenschutzgründen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorher eine schriftliche Bestätigung einzuholen.

Weitere Materialien und Anregungen zur Durchführung der Veranstaltung findet ihr auf der missio-Webseite: www.missio-hilft.de/dieweltaneinemtisch